

Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung, Brühl

von Horst Müller, Brühl

Das ist eine seit 1957 – früher in Köln, seit 1996 in Brühl – bestehende Einrichtung der politischen Erwachsenenbildung, deren Arbeitsgebiete die Entwicklungen in Osteuropa, die gesamteuropäische Integration und Probleme der Internationalen Politik sind.

Die Seminare des Ost-West-Kollegs stehen allen Interessenten offen, die eine politisch-gesellschaftliche „Multiplikator“-Funktion ausüben, sei es beruflich (z.B. als Lehrer) oder im Sinne einer politisch orientierten Tätigkeit in Vereinigungen verschiedener Art (Berufsverbänden, Gewerkschaften, Parteien und dergleichen). Auch Studentinnen und Studenten sind stets willkommen.

Die in der Folge der Beendigung des Ost-West-Konflikts eingetretenen europa- und weltpolitischen Wandlungen werden in den Seminaren des Ost-West-Kollegs in allen inhaltlichen Entwicklungen und regionalen Differenzierungen berücksichtigt. Analysen der Transformationsprozesse in den osteuropäischen Staaten und Probleme der Neuordnung Europas bilden das Zentrum der Arbeit, wobei Fragen einer gesamteuropäischen Sicherheitsstruktur unter politischen, wirtschaftlichen und militäri-

schen Aspekten besonders betont werden. Ein weiterer Schwerpunkt sind die weltpolitischen Entwicklungen, besonders hinsichtlich der euro-atlantischen Beziehungen, des asiatisch-pazifischen Raums und der Weltführungsrolle der USA.

In diesem thematischen Rahmen ist das Ost-West-Kolleg einem „erweiterten Sicherheitsbegriff“ (der Minderheiten- und Migrationsprobleme, Gefährdungen durch die verschiedenen Ausprägungen des Nationalismus, Strukturen supranationaler Organisationen, das Problem der Gewalt in den internationalen Beziehungen und anderes umfasst) verpflichtet, dem die meisten seiner Seminare zuzuordnen sind. Die Arbeitsbereiche sollen im folgenden zur Orientierung kurz beschrieben werden.

Das Themenangebot zu **Politik, Wirtschaft und Gesellschaft der Transformationsländer im östlichen Europa** dreht sich um das Problem ihrer Einbindung in gesamteuropäische Strukturen der politischen und wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Russland nimmt hier natürlich eine Sonderstellung ein, deren Elemente und Auswirkungen jedoch vom weiteren Entwicklungsweg des

Landes abhängen: Zwischen fortschreitender innerer Schwächung einerseits und Stabilisierung andererseits, zwischen nationalistischer Isolierung und strategischer Öffnung zur Europäischen Union, Dominanzstreben und partnerschaftlicher Zurückhaltung scheint derzeit alles möglich.

Damit verbunden ist der Arbeitsbereich **gesamteuropäische Integrationsprozesse, Erweiterung und Vertiefung der Europäischen Union**. In ihm sind manche der Osteuropa-Tagungen aufgehoben, daneben aber erfährt er auch spezielle thematische Ausprägungen bis hin zu Angeboten einer inhaltlichen Klärung vermeintlich vertrauter Begriffe, zu denen auch die vielzitierte „gesamteuropäische Integration“ gehört. Die bevorstehende „Osterweiterung“ von EU und NATO ist hier als ein weiterer Akzent zu nennen.

Dem **asiatisch-pazifischen Raum, insbesondere den Entwicklungen in China und Japan**, gilt nach wie vor die größte Aufmerksamkeit der westlichen Industriestaaten, erst recht angesichts der aktuellen Ereignisse in jener Region, die als „Asienkrise“ oder in der Form der Frage, ob das „Ende des asiatischen Wunders“ gekommen sei, teils stille Genugtuung, teils Besorgnis erregt haben. Das Ost-West-Kolleg, das sich traditionell intensiv mit dieser Region, dem „dritten Zentrum der Weltpolitik“, beschäftigt, wird gerade jetzt einen Beitrag zur Orientierung in dieser Situation leisten.

Im Zusammenhang der wirtschaftlichen (und möglicherweise auch politischen) Destabilisierung der südostasiatischen „Tiger-Staaten“ erhält die Frage nach den inneren Entwicklungen und den außenpolitischen Aktivitäten der Volksrepublik China ein vielleicht noch stärkeres Gewicht als bisher: Wird das Land sich der regionalen Krise entziehen, seine Politik des wirtschaftlichen Wachstums fortsetzen und ein berechenbarer Faktor der internationalen Politik bleiben können?

Die **Rolle Deutschlands in der internationalen Politik** ist in diesen Zusammenhängen von großer Bedeutung,

der das Ost-West-Kolleg in einer differenzierten Seminarreihe gerecht zu werden versucht. Die Herstellung der inneren Einheit unseres Landes wird nicht nur eine Voraussetzung für ein spannungsfreies Verhältnis zu unseren östlichen Nachbarn sein, sondern auch die Bedingung einer weiterhin führenden Rolle Deutschlands im Prozess der europäischen Einigung. Dieser scheint durch das Phänomen der „Globalisierung“ nicht nur positiv beeinflusst zu werden.

Das Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung ist eine Stätte des Dialogs zwischen West und Ost. Das Bildungsangebot des Instituts folgt insgesamt dem Auftrag, die Ergebnisse der wissenschaftlichen Forschung in die verschiedenen Bereiche der politischen Bildung und des gesellschaftlichen Lebens zu vermitteln. Als Referenten kommen ausschließlich ausgewiesene Fachleute aus dem In- und Ausland zu Wort, so dass die Teilnehmer einen Gewinn an grundlegenden Informationen und weiterführenden Einsichten erwarten können.

Für die Dauer der Seminarveranstaltungen sind die Teilnehmer Gäste des Ost-West-Kollegs, in dem sie kostenlos untergebracht und verpflegt werden. Nach den zur Zeit geltenden Bedingungen werden die den Betrag von DM 50,- übersteigenden Reisekosten (Deutsche Bahn 2. Klasse) erstattet (Studierenden werden die Kosten voll erstattet). Informationen über die aktuellen und geplanten Seminarveranstaltungen, die Einzelprogramme und Teilnahmemöglichkeiten gibt gerne das

Ost-West-Kolleg der Bundeszentrale für politische Bildung
Willy-Brandt-Str. 1, 50321 Brühl

☎ 02232 / 929-8240 und -50, Fax: 02232 / 929-9020

Email: owk@fhbund.de

Auch auf der homepage der Bundeszentrale für politische Bildung (<http://www.bpb.de>) ist das aktuelle Seminarangebot abrufbar.

Dr. Horst Müller ist Leiter des Ost-West-Kollegs in Brühl.